

er, vor ihm liegen die Völker in den Staub und — verwünschen ihn. Um ihn liegen vier große hingeschlachtete Körper: Italien, Böhmen, Polen und Ungarn, auf deren Leichen ein „neues Altösterreich“ aufgebaut werden soll; mit ihrem Blute klebt der verwünschte Grätz dem kleinen Greise, den Sie oben in Nr. 1 gesehen haben, die Krone wieder fest, die beständig wackelt. Leider! kann aber selbst der verwünschte Grätz nicht hindern, daß sie von neuem anfängt zu zittern, sobald ein demokratischer Windstoß dieselbe berührt.

Hier, meine Herren, in der berühmten Saulskirche sehen Sie den Frankfurter Redeübungsverein, der das gutmüthige deutsche Volk auf die abgeseimteste Art und Weise über den Löffel barbirt. Die Weihrauchkessel, die dort im Winkel stehen, werden von der Schaar der Bedienten mit aller Behemung geschwungen, daß die ganze Kirche dampft, so oft der Reichsvermoderer in dieselbe tritt. Der Weihrauchdampf soll den Leichengeruch vertreiben!

Aus der Saulskirche gehen wir schnurstracks in die Thäler des Voigtlands: sehen Sie, hier herrscht die sogenannte kommandirte Anarchie, die teuflische Ausge-

burt böswilliger Menschen: dort an der Seite sehen Sie einen in einer rothen türkischen Paschamütze zum Fenster heraus glocken: er ist etwas blau angelassen, was wohl von der Kälte kommen mag, die in seinem abgelebten Herzen herrscht. Aber verrathen Sie ihre Namen nicht, meine Herren, wenn Sie etwa Republikaner sind, der Herr in der rothen Mütze, der kein Jakobiner ist, denunzirt Sie Alle: „Stück für Stück 3 ngr. 8 pf.“

Zum Schluß noch ein funkelnagelneues Stück, meine Herren, ein kleines Trinkgeld für den Büttel, der uns den Kerker öffnet: hier sehen Sie die Demokraten in der Einsamkeit, eine sentimentale Geschichte aus den jüngsten Tagen. Sehen Sie, wie sie Ihnen die Zähne weisen: die stehen fest wie die Schanzen und sind nicht zu erschüttern. Alle Tag zweimal kriegen sie ihr Futter, meistens voigtländische Klöße; aber wir müssen schließen, meine Herren, weil eben der Staatskanzler Huschhusch kommt und der Inquisitor Römer. Es lebe die Freiheit! Hoch! und noch einmal: Hoch! Ich danke für Ihren Besuch. —
Der politische Sackkastenmann.

A n z e i g e n.

A V I S.

Indem wir uns andurch nochmals zur Expedition von Gütern nach dem Norden und Süden empfehlen und wegen der Uebernahmepreise auf unsere Frachtlisten verweisen, zu deren sofortiger Einsendung auf Wunsch wir jederzeit bereit sind, machen wir zugleich bekannt, daß wir bei der Eröffnung der Sächs. Bayr. Staats-Eisenbahn von Plauen nach Hof und Nürnberg vom 19. November c. an ein Expeditions-Comptoir auf dem Bahnhose zu Plauen zur Erleichterung des Güterverkehrs errichtet haben.

Bahnhof Reichenbach i. V. am 11. Nov. 1848.

E. A. v. Seckendorff.

Ludwig Benary.

Meine wieder frisch angekommenen **Fetttheringe** vorzüglicher Qualität empfehle ich einem auswärtigen Publikum hierdurch bestens.

J. G. Ricklich Wwe. in Plauen.

Nicht zu übersehen.

Wir sehen uns genöthigt, unseren Dank über unsere Quartiere und ehrenvolle Bewirthung, die wir im Voigtlande genossen haben, auszusprechen, und bringen hiermit allen unsern Gönnern und Freundinnen ein herzliches Lebewohl.

Oswald Lautenbach und

Carl Heinig,

Sold. der 11. Comp. des Leib-Inf.-Regiments.

„Die Voigtländischen Blätter sollte Niemand lesen, denn sie sind der Auswurf aller Zeitschriften.“

Willem, ärgere Dich nich, 's schad't sunst Deiner Gesundheit, Willem!

Der Krähwinkler Bürgerverein.

Nur immer langsam voran, nur immer langsam voran,
Daß der Krähwinkler Bürgerverein nachkommen kann.

Der Bürgerverein ist eine schöne, schöne Zunft,
Im gelben Strumpf hält er seine Zusammenkunft.

Nur hilsche Berger führen dort
Für die Monarchie das große Wort.

Die Republik, die scheuen sie sehr,
Da können sie die Armen bedrücken nicht mehr.

Der Trübschler ist doch ein böser, böser Christ,
Daß er so ein Republikaner ist.

Da kann kein Bürgerverein mehr bestehn,
Drum wird er bald aus dem Leime gehn.

Nur immer langsam voran, nur immer langsam voran,
Daß der Krähwinkler Bürgerverein nachkommen kann.

Alle Straßen durchgegangen

Und nicht einen Blick von Dir!

M...! o das schmerzet mir,

D das schmerzet mir sehr!

Druck von August Wieprecht in Plauen.